



Aktien International

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	39'869	- 0.1	
S&P 500	5'297	- 0.2	NYSE: 1.00
Nasdaq Composite	16'698	- 0.3	Nasdaq: 12.11
Nikkei 225	38'734	- 0.5	
Hang Seng	19'468	+ 0.5	
Shanghai Composite	3'123	+ 0.0	

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX	18'739	18'505 – 18'905	USD/CHF 0.9070 EUR/CHF 0.9850
EuroStoxx 50	5'072	4'960 – 5'160	Gold 2'384 USD/Unze
Stoxx 50	4'521	4'410 – 4'610	NY WTI-Rohöl-Future 79.60 USD

New York

An den US-Aktienindices ist beim "vorzeige-Index" Dow Jones Industrial gestern die Marke von **40'000 intraday überschritten worden**. Der kursgewichtete Index markierte bei 40'051 Punkten ein weiteres **Allzeithoch** -

das 18. im laufenden Jahr. Seit dem Tief in der Corona-Pandemie im März 2020 hat sich der Dow-Stand damit mehr als verdoppelt. Neben dem Dow erreichen aber auch der S&P-500 und die Nasdaq-Indizes neue Rekordstände am Donnerstag. Allerdings bewegten sich

die Aufschläge insgesamt in einem sehr überschaubaren Rahmen und im Verlauf setzten dann angesichts der luftigen Höhen Gewinnmitnahmen ein. Für den Dow-Jones-Industrial ging es schliesslich **um 0,1 %** auf 39.869 Punkte nach oben, **S&P-500** und **Nasdaq-Composite** ermässigten sich **um 0,2 bzw. 0,3 %**. Eine Kombination günstig ausgefallener **US-Inflationsdaten** mit schwachen Konjunkturdaten hatte bereits zur Wochenmitte Indices auf Allzeithochs gehievt. Die Daten hatten die **Hoffnungen** auf eine baldige Zinssenkung der US-Notenbank **wieder geschürt**. Die Daten des Tages standen dieser Überlegung nicht im Wege. Die **Wirtschaftsaktivitäten** der US-Industrie in der Region Philadelphia enttäuschten. Zudem stagnierte die Industrieproduktion in den USA, Volkswirte hatten eine kleine Zunahme prognostiziert. Auch vom Immobilienmarkt kamen Daten leicht unter den Schätzungen. Gleichzeitig zeigen Daten aber auch, dass den USA trotz des hohen Zinsniveaus wohl keine Rezession droht. So fielen die wöchentlichen Arbeitsmarktdaten besser als zuletzt aus und trafen die Erwartungen im Grossen und Ganzen. Ein wenig Sorge bereiteten die **Importpreise**, die im April deutlich stärker als prognostiziert zugelegt hatten. Die Entwicklung der Importpreise gilt als ein Indiz für die US-Inflation. Unter den Einzelwerten verloren **Cisco** trotz besser als erwartet ausgefallener Quartalszahlen und einem erhöhten Ausblick 2,7 %. Ohne die 28 Milliarden Dollar schwere Übernahme des Cybersicherheitsunternehmens **Splunk** wäre der Umsatzrückgang deutlicher ausgefallen. Anfang 2025 könnten die Höchststände bei den Geschäftszahlen zudem erreicht sein, hiess es. **Walmart** kletterten um 7 %. Der US-Einzelhandelskonzern hatte die Erwartungen für das erste Quartal übertroffen. Microsoft (-0,5 %) bittet hunderte Mitarbeiter in China in den Geschäftsbereichen **Cloud Computing** und KI, einen Wechsel ins Ausland zu erwägen, da die Spannungen zwischen Washington und Peking wegen der kritischen Technologie zunehmen. **Deere** büssten 4,7 % ein. Der Landmaschinenhersteller senkte seine Gewinnprognose und rechnete mit einem stärkeren Umsatzrückgang in zwei seiner drei Hauptgeschäftsfelder. **Johnson & Johnson** (+1 %) stärkt ihr Dermatologie-Portfolio und kauft das Biotechnologie-Unternehmen **Proteologix** für zunächst 850 Millionen US-Dollar. Weitere Zahlungen können bei Erreichen bestimmter Meilensteine fällig werden. **American International Group** trennt sich von weiteren Anteilen an ihrem Lebensversicherungs- und Pensionsgeschäft Corebridge Financial. Der US-Versicherer verkauft einen Anteil von 20 % an die japanische Nippon Life Insurance für 3,8

Milliarden US-Dollar. Die Aktie verlor 0,2 %. **Chubb** verbesserten sich um 4,7 %, nachdem das Unternehmen als der "geheimnisvolle Aktienkauf" von Berkshire Hathaway bekannt geworden war. **AST SpaceMobile** schossen um über 68 % in die Höhe, nachdem das Unternehmen eine Vereinbarung über die Bereitstellung von Satellitenbreitband für AT&T-Mobiltelefone abgeschlossen hatte.

Asien

Die fernöstlichen kamen zum Wochenschluss mit leichter Schlagseite zu Verlusten daher. Von der Wall Street kamen **minimale negative Vorgaben**. Dort wurden zwar neue Rekordstände erreicht, der Dow-Industrial hat erstmals die Marke von 40'000 Punkten temporär überwunden. Aus den Reihen der US-Notenbank kamen zuletzt Signale, dass die Zinsen aufgrund der hartnäckigen Inflation länger auf hohem Niveau bleiben könnten. In Asien hielt sich die Börse in **Hongkong** am besten. Der Hang-Seng-Index legt leicht um **0,5 %** zu. Auf dem chinesischen Festland gab der **Schanghai-Composite** indessen um **0,2 %** nach. Neue Wirtschaftsdaten zeigten Licht und Schatten. Während die **Industrieproduktion** im April gegenüber dem Vorjahr stärker als erwartet stiegen, blieben die Einzelhandelsumsätze hinter den Erwartungen (siehe Marktnachrichten). Die **Anlageinvestitionen** stiegen im Zeitraum Januar bis April um 4,2 %. Etwas gestützt wurde die Stimmung indessen weiterhin von Berichten über mögliche Stützungsmaßnahmen lokaler chinesischer Behörden für den angeschlagenen **Immobiliensektor**. Daten aus dem Sektor zeigen, dass die **Preise** für neue Häuser in China im April erneut gefallen sind. Sie sanken so stark wie seit fast zehn Jahren nicht mehr. Die Aktien von Immobilienwerten zeigten keine einheitliche Reaktion. So legten die Aktien von **Longfor** um 5,4 % und **China Vanke** um 2,8 % zu. **China Overseas Land** und **China Resources** geben indessen um bis zu 2,5 % nach. In Tokio notierte der **Nikkei-Index 0,3 %** leichter. Marktteilnehmer verweisen auf die Vorgaben von der Wall Street. Der **Kospi** in Seoul verlor 1,0 %. Die Aktie von **HD Hyundai Heavy Industries** fiel um 7,1 %, nachdem seine Zwischenholding **HD Korea Shipbuilding & Offshore Engineering** (-2,5 %) beschlossen hatte, einen Anteil von 3 % zu verkaufen. An der Börse in Sydney ging es nach den deutlichen Vortagesaufschlägen nun um 0,7 % nach unten. Am Vortag hatte ein Anstieg der Arbeitslosenquote Befürchtungen zerstreut, die australische Notenbank könnte die Zinsen wieder anheben, um die hartnäckige Inflation zu bekämpfen.

Europa

Zum Wochenschluss sind Impulse eher spärlich gesät – zu Beginn könnte es jedoch mit leichten Rücksetzern losgehen. Vorgestern Mittwoch hatte z.B. der deutsche DAX bei 18'892 Punkten einen Höchststand erreicht. Auf Wochensicht tat sich bislang per saldo aber recht wenig. Das Leitbarometer der Euroregion, der EuroStoxx 50, wird am letzten Handelstag vor Pfingsten **0,3 % schwächer erwartet**. Auch aus den asiatischen Konjunkturdaten gab es keine richtungweisende Tendenz. Bei **Mercedes-Benz** geht der Blick indes in die USA: Im US-Werk Tuscaloosa im Bundesstaat Alabama endet die mit Spannung erwartete Abstimmung der Beschäftigten über eine Interessenvertretung durch die US-Autogewerkschaft UAW.

Marktnachrichten

China: Durchmischte Konjunkturdaten

In China ist die **Industrieproduktion** im April **stärker gewachsen** als prognostiziert. **Schwächer** als von Analysten erwartet **entwickelten** sich dagegen der **Einzelhandelsumsatz** und die **Investitionen**. Die Investitionen ausserhalb des Landwirtschaftssektors zogen in den ersten vier Monaten um **4,2 %** an, wie das Statistikkamt heute in Peking veröffentlichte. Bis Ende März hatte das Plus noch bei 4,5 % gelegen. Experten hatten mit einer leichten Beschleunigung bei den Investitionen gerechnet. Ähnlich sieht es beim Umsatz im **Einzelhandel** aus. Dieser legte im April **lediglich 2,3 %** zu und damit deutlich **weniger** als noch im März. Ökonomen hatten mit einem **Anstieg** von fast **4 %** gerechnet. **Positiv überraschte** hingegen die **Industrieproduktion**, die im April im Vergleich zum Vorjahr um **6,7 %** anzog und damit 2,2 Prozentpunkte mehr als noch im März. Experten hatten zwar mit einer Belebung gerechnet, dabei aber nur einen Anstieg um 5,5 % auf dem Zettel gehabt.

Engie: Bestätigt Prognosen trotz Q1-Rückgang

Der französische Energieversorger verzeichnete vorbörslich einen **Gewinn** vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen in Höhe von **5,4 Milliarden Euro** in den ersten drei Monaten des Jahres, was auf **organischer** Basis einem **Rückgang von 0,7 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der Rückgang ist auf starke Abnahmen in den Bereichen **Netze**, globales **Energiemanagement** und **Vertrieb zurückzuführen**, die

jedoch durch steigende Erträge aus den Bereichen **erneuerbare Energien**, flexible **Erzeugung** und **Energielösungen weitgehend ausgeglichen** werden konnten.

Auch das **EBIT** ohne die Erträge aus der Kernenergie **sank um 3,7 %** auf 3,7 Mrd. EUR. Der **Umsatz sank** um **25 %** auf 22,0 Mrd. EUR, während der operative Cashflow - ein Mass für die aus der normalen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Mittel - dank einer Verbesserung des Betriebskapitals um 36 % auf 5,1 Mrd. EUR stieg. Engie - eines der grössten Energieunternehmen Europas - **bekräftigte** seine **Erwartungen** für das **laufende Jahr** und strebt weiterhin ein EBIT ohne Kernenergie zwischen **7,5 - 8,5 Mrd. EUR** sowie ein wiederkehrendes Nettoeinkommen zwischen 4,2 - 4,8 Mrd. EUR an.

Applied Materials: Zahlenset überzeugte Investoren nicht

Trotz **besser als erwartet ausgefallener Ergebnisse** für das jüngste Quartal rutschten die Aktien von Applied Materials Inc. gestern in der verlängerten Sitzung ab. Der **Chipausrüster** meldete für das zweite Quartal einen Nettogewinn **von 1,72 Mrd. USD bzw. 2,06 USD**, gegenüber 1,58 Mrd. USD bzw. 1,86 USD je Aktie im Vorjahreszeitraum. Nach Anpassungen verzeichnete Applied Materials (AMAT) einen Gewinn pro Aktie von 2,09 USD, während Analysten mit 1,99 USD gerechnet hatten. Der Umsatz lag mit 6,65 Mrd. USD im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres von 6,63 Mrd. USD, während der Konsens bei 6,54 Mrd. USD lag.

IDS: Investor ist bei Royal Mail ein Schritt weiter

Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky, 48, steht in Grossbritannien kurz vor der Übernahme des **Postdienstleiters Royal Mail**. Die Muttergesellschaft des mehr als 500 Jahre alten Unternehmens, International Distributions Services (IDS), ist nach Angaben der Konzernführung "**geneigt**", die jüngste Übernahmeofferte anzunehmen. Der Investor hatte sein **Angebot** zuletzt um rund **16 % auf insgesamt 370 Pence je Aktie** angehoben. Der Kaufpreis würde sich demnach auf etwa 3,5 Milliarden Pfund belaufen. Der Börsenkurs von IDS stieg gestern um gut 18 %.

Country Gardens: Mini-Verschonungspause

Der hoch verschuldete chinesische Immobilienkonzern Country Garden hat eine **mögliche Auflösung** durch ein Hongkonger Gericht erst einmal **abgewendet**. Wie die Hongkonger Zeitung "South China Morning Post" am Freitag berichtete, **vertagte** das Gericht den Fall nach der **ersten Anhörung** auf den 11. Juni. Damit hat das

Unternehmen mehr Zeit, seine Finanzen zu ordnen. Country Garden, einer der grössten chinesischen Immobilienkonzerne, muss sich vor dem Gericht verantworten, weil ein Gläubiger die Auflösung des Unternehmens beantragt hatte. Laut "South China Morning Post" hatte der Konzern bis zum vergangenen Sommer **Schulden** in Höhe von insgesamt **1,36 Billionen Yuan (171 Mrd. CHF) angehäuft**. Country Garden ist nicht der einzige Immobilienentwickler, der durch die seit Jahren anhaltende Immobilienkrise in der zweitgrössten Volkswirtschaft der Welt in Bedrängnis geraten ist. Ende Januar hatte ein Gericht in Hongkong die Zerschlagung des Immobilienriesen China Evergrande angeordnet.

GSK: Will Haelon-Teil veräussern

Der Pharmakonzern GSK will seinen verbliebenen Anteil an Haleon verkaufen und damit den **schrittweisen Verkauf** seiner Beteiligung an dem **Consumer-Healthcare-Unternehmen** abschließen. GSK hält noch rund 385 Millionen Stammaktien des in London notierten Unternehmens, was etwa **4,2 Prozent** des Aktienkapitals von Haleon entspricht. Der Wert der Aktien beläuft sich auf Basis der aktuellen Marktkapitalisierung auf **rund 1,27 Milliarden britische Pfund**. Der Verkaufspreis werde im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens festgelegt, das ab sofort beginne, teilte GSK mit.

Futures

S&P 500	5'323	+ 0.0 %
FTSE 100	8'454	+ 0.0 %
DAX	18'781	- 0.2 %

Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Börsenöffnung	-
Nach Börsenschluss	-

Wirtschaftsdaten

(Erwartungen*)

China	Industrieproduktion, Apr + 6.7 % (+ 5.5%), ytd + 6.3 % (+ 5.9 %)y/y, Einzelhandelsumsatz Apr + 2.3 % (+ 3.7 %)y/y, ytd + 4.2 % (+ 4.6 %)y/y, Sachanlagen ex Land Apr + 4.2 % (+ 4.6 %)y/y
Japan	-
Deutschland	-

GB	-
Frankreich	Arbeitslosenquote ILO 1.Q. 7.5 % (7.5 %)
Europa	Verbraucherpreise Apr (+ 0.6 %), (+ 2.4 %)y/y, - Kern Apr (+ 2.7 %)y/y
USA	16:00 Uhr: Frühindikatoren Apr (- 0.3 %)

**Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, () = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.*

Quellen AWP, dpa-AFX, DJN, Reuters, BEKB

IMPRESSUM

Kontakt Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld

Autoren Eric Trummer, eric.trummer@bekb.ch, 031 666 63 55
Roger Baumgartner, roger.baumgartner@bekb.ch, 031 666 63 55
Christoph Germann, christoph.germann@bekb.ch, 031 666 63 55
Olivier Stern, olivier.stern@bekb.ch, 031 666 63 55

Mediananfragen Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, media@bekb.ch

Legal Disclaimer

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot und keine Beratung: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.